

Jahresbericht 2010

Sehr geehrte Damen und Herren
liebe Kynologinnen und Kynologen

Die Zeit läuft und so darf ich Ihnen bereits meinen fünften Jahresbericht als Präsident der Albert-Heim-Stiftung vorlegen. Was für mich so etwas wie eine Halbzeit bedeutet.

An zwei offiziellen Stiftungsratsitzungen und vielen bilateralen Kontakten konnten die laufenden Geschäfte und Gesuche effizient und zufriedenstellend behandelt werden. Wiederum durften wir auch im vergangenen Jahr äusserst interessante Anfragen gutheissen. Die durchgeführte Vorwärtsstrategie unserer Stiftung trägt weiter Früchte.

So sieht der Stand der von uns betreuten Projekte per Ende 2010 nun wie folgt aus:

- Nr. 85 Datenbank DNA-Analyse erstellen zur Erkennung von Erbkrankheiten, ein Projekt das über mehrere Jahre unterstützt werden wird (Prof. Dr. Tosso Leeb). Im letzten Schweizer Hundestammbuch erschien ein Artikel von Prof. Leeb zu seiner Arbeit und wird auch in diversen Vorträgen bekannt gemacht.
- Nr. 86 Bedeutung des caninen TSH zur Diagnose der Hypothyreose beim Hund (Dr. Felicitas Boretti) läuft weiter. Hier sind neue Erkenntnisse aufgetaucht, die das laufende Projekt erweitern.
- Nr. 87 Untersuchung zur Entwicklung der Durchblutung im Rückenmark während der Behandlung beim Bandscheibenvorfall. (Dr. Franck Forterre).
- Nr. 89 Prävalenz und Relevanz des Cobalaminmangels bei Border Collie und Beagle (Dr. Peter Kook).
- Nr. 90 Infektion mit Angiostrongylus vasorum, französischer Herzwurm, (Dr. Tony Glaus).
- Nr. 91 Schädelveränderungen bei brachycephalen Rassen (Dr. Daniel Koch) neu.
- Nr. 93 Genetik der Ureteretopie beim Entlebucher (Dr. Iris Reichler) neu.
- Nr. 94 Tiefkühlschrank zur Archivierung von Gewebeproben im NMBE neu.
- Nr. 95 Einsatz neues Chemotherapeutikums beim histiozytären Sarkom und maligner Histiozytose des Hundes (Dr. Carla Roher Bley) neu.
- Nr. 96 ED beim Retriever in der Schweiz, Analyse der Bekämpfungs-massnahmen (Prof. Dr. Mark Flückiger) neu.

Weitere Projektanfragen sind kürzlich eingetroffen und befinden sich im Prüfungsstadium.

Neben medizinischen Anliegen, sind auch verhaltensbezogene Studien willkommen. Auch Rasseclubs, die mit der Betreuung ihrer Hunde vor Problemen stehen, können uns für eine Mithilfe kontaktieren.

Einen grossen Dank geht an alle Spender, Lokalsektionen, Rasseclubs und Privatpersonen, die uns auch im vergangenen Jahr besonders grosszügig unterstützt haben.

Herr Dr. Marc Nussbaumer, Kurator der Sammlung am Naturhistorischen Museum, konnte auch im vergangenen Jahr die weltweit einzigartige Schädel-sammlung (neu werden auch die Skelette aufbewahrt) um weitere Exemplare ergänzen und ist froh, auch in Zukunft verstorbene Rassehunde mit Abstammungsurkunde, Fotos und etwelchen Resultaten entgegen nehmen zu dürfen. Bitte nehmen Sie diesbezüglich direkt mit Herrn Dr. Nussbaumer Kontakt auf unter Tel. Nr. 031 350 72 90. Auch für eine Besichtigung im Museum können Sie sich direkt bei ihm melden. Ein Besuch unserer Stiftung ist immer willkommen, kann aber aus raumtechnischen Gründen nur in Absprache mit Herr Dr. Nussbaumer durchgeführt werden und ist nur in kleinen Gruppen möglich.

Unser Kurator ist bestens vernetzt und bekommt aus der ganzen Welt Anfragen zu unserer einzigartigen Sammlung. Sein Wissen konnte er beim Besuch vom 15. Dezember 2010 des Zentralvorstandes der SKG in unserem Museum, was uns sehr gefreut hat, beeindruckend vermitteln.

Für die wertvolle und gute Zusammenarbeit im Stiftungsrat möchte ich mich bei unseren Stiftungsratsmitgliedern Frau Dr. Susanna Kull, Herr Prof. Dr. Mark Flückiger, Herr Prof. Dr. Marcel Güntert, Herr Dr. Thomas Althaus und Herr Prof. Dr. Tosso Leeb recht herzlich bedanken.

Einen grossen Dank für Herr Dr. Marc Nussbaumer für seine langjährige und geschätzte Arbeit im Museum sowie an Herr Peter Reber für seine exakte und wertvolle Unterstützung als Kassier und Sekretär unserer Stiftung.

Ihr

Michael Neugel
Präsident Albert-Heim-Stiftung